

**ZWEI  
TAUS  
END  
ZWAN  
ZIG**

# Die Deutsche Factoring Bank steht für Flexibilität und Zuverlässigkeit. Wir bieten unseren Kunden Handlungsspielräume und nachhaltige Partnerschaft.

## Gesellschafter

### Komplementärin

Deutsche Factoring GmbH, Bremen

### Kommanditisten

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe → 53 %

Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen → 35 %

Landesbank Berlin AG, Berlin → 12 %

## Mitgliedschaften

Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin

Factors Chain International (FCI), Amsterdam, Niederlande

Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband (HSGV), Hamburg

Vorwort

**04 – 05**

Daten und Fakten

**06 – 07**

Entwicklung des  
Factoring-Markt

**08 – 11**

Lagebericht

**12 – 29**

Bericht des  
Aufsichtsrates

**30 – 31**

Bilanz und Gewinn- und  
Verlustrechnung

**32 – 35**

Anhang

**36 – 49**

### Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner der Deutschen Factoring Bank,

ein herausforderndes Geschäftsjahr liegt hinter uns allen. Die COVID-19 Pandemie beeinflusst unsere Welt nach wie vor gravierend – gesellschaftlich, sozial und nicht zuletzt ökonomisch.

Die Weltwirtschaft ist 2020 infolge der Pandemie deutlich eingebrochen, teils stärker als in der Finanzkrise 2009. Eine Zäsur, die von uns belastbare und effiziente Antworten gefordert hat: Kreative Lösungen, neue Arbeitswelten, souveräne Kompetenzen und nachhaltig fortschreitende Digitalisierung. So konnte die Deutsche Factoring Bank in diesem historischen Krisenjahr 2020 einen Factoring-Umsatz von 16,9 Milliarden Euro generieren – davon entfallen 27,4 % auf die Bereiche Ex- und Importfactoring.

Das sehr erfolgreiche Neugeschäft hatte dabei einen überproportionalen Einfluss auf unser respektables Ergebnis. Ebenso spiegeln unsere Zahlen bereits eine Erholung des Marktes, die zum Ende des vergangenen Jahres in vielen Branchen auf den zuvor massiven Einbruch der Wirtschaftsleistung in Deutschland folgte.

Mit unserem starken und qualifizierten Team von über 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir auch in Krisenzeiten unsere Erfolgsgeschichte auf unserem Heimatmarkt und international als exzellenter Im- und Export Factor fortsetzen. Wir sind stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen, die zuverlässig, kompetent, flexibel und verantwortungsbewusst mit uns diese Herausforderungen bewältigen und auf die sich unsere Kunden und Partner jederzeit verlassen können.

**Mit Wagemut,  
Souveränität,  
und einer  
klaren Vision**



Aktuell hat die Impfkampagne in Deutschland Fahrt aufgenommen. Sie gibt uns Anlass zur Hoffnung auf eine Herdenimmunität und ein baldiges Ende dieser Ausnahmesituation.

Während des darauffolgenden Aufschwungs werden die Umsätze vieler Unternehmen deutlich über denen des Vorjahres liegen. Assetbasierte Finanzierungsalternativen wie Factoring oder Leasing werden dann – wie in jeder Hausse – wieder vermehrt nachgefragt, denn der Bedarf an frischer Liquidität entsteht erfahrungsgemäß nicht während, sondern unmittelbar nach der eigentlichen Krise.

Mit unserem breiten Leistungsspektrum, als einer der Factoring-Marktführer in Deutschland, sehen wir so die Chance, unsere Marktposition weiter auszubauen, als verlässlicher Partner des deutschen Mittelstands innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.

Unser Serviceversprechen halten wir seit nunmehr 50 Jahren. Und so freuen wir uns in diesem Jahr über ein besonderes Ereignis: Am 1. Januar 1971 wurde die Deutsche Factoring gegründet. Am 7. September 1971 erhielt sie den Bankstatus. 2021 feiern wir also:

**50 JAHRE DEUTSCHE FACTORING BANK.**

Der Erfolg hat uns durch die Zeiten getragen – basierend auf unternehmerischem Mut und Weitblick wollten die Gründer der Deutschen Factoring Bank 1971 neue Wege gehen und mit einer bis dahin weitgehend unbekanntem Finanzierungsform den Markt erobern. Auch vor 50 Jahren brauchte es dafür Wagemut, Selbstbewusstsein und eine Vision. Dem fühlen wir uns bis heute verpflichtet. Dank unserer langjährigen Kooperation mit den Sparkassen, unserer Zugehörigkeit zur Deutsche Leasing Gruppe sowie unserer bewiesenen Kompetenz als Factoring-Spezialinstitut sehen wir uns für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet.

Wir schauen mit Optimismus auf das laufende Geschäftsjahr, in dem wir – wie in den vergangenen 50 Jahren – unsere Kunden weiterhin mit vollem Engagement begleiten. Krisen sehen wir seit jeher als Chance, uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Kunden und Partnern weiterzuentwickeln – mit neuen Produkten, zukunftsfesten Arbeitswelten und einem optimierten digitalen Profil.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, die auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten volles Vertrauen in die Zusammenarbeit mit der DFB setzen. Dieses Vertrauen werten wir als Ansporn, unseren gemeinsamen und erfolgreichen Weg mit großem Engagement und der gewohnten Verlässlichkeit fortzusetzen – so wie seit 50 Jahren.

Ihre Geschäftsführung der Deutschen Factoring Bank

Christian Eymery  
Sprecher der Geschäftsführung

Fedor Krüger  
Mitglied der Geschäftsführung

Unser Kurs  
steht auf  
Erfolg.

224

**STARKES TEAM /** Wir sind ein starkes Team aus 99 Frauen und 125 Männern, einschließlich 32 Teilzeitbeschäftigten.

TOP

**QUALITÄT /** Wiederholt wurden wir als weltweit bester Import Factor mit dem Annual Award for Excellence ausgezeichnet.

27,5 %

**INTERNATIONAL /** Das internationale Geschäft zeigt sich mit 27,5 % vom Gesamtvolumen als wachsender und starker Geschäftsbereich in der Deutschen Factoring Bank.

17 MRD €

**STABILITÄT /** Mit einem Gesamtumsatz von EUR 17 Mrd. war 2020 ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr der DFB. (Vorjahr: EUR 18,2 Mrd.)

50 JAHRE

**KOMPETENZ /** Seit 50 Jahren machen wir es Unternehmen einfach, ihren Liquiditäts- und Wachstumsbedarf mit individuellen Finanzierungslösungen umzusetzen.

54,4 MIO €

**ERGOLG /** Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 54,4 Mio.

**Innovativ, digital und erfolgreich.**

**Richtung: Zukunft.**

### **Der Factoring-Weltmarkt**

Die globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie dominierten 2020 die Weltwirtschaft wie kein anderes Ereignis seit dem 2. Weltkrieg. Die unterschiedlichen Lockdown-Szenarien auf den Kontinenten führten zu einem teilweisen Ausfall internationaler Lieferketten und damit zu einer drastischen Störung der Zahlungsströme. Im Jahr 2020 nahmen zudem weitere relevante Themen partiellen Einfluss:

Der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs erfolgte am 31. Januar, die vereinbarte Übergangsphase dauerte bis zum 31. Dezember an. In Australien zerstörten bis März verheerende Waldbrände historischen Ausmaßes 33 Menschenleben und mehr als 12 Millionen Hektar Land. Schätzungsweise sind dabei 12 Milliarden Tiere gestorben. Im November wurde durch die US-Wahlen die Präsidentschaft von Donald Trump beendet. Der ehemalige Vizepräsident Joe Biden (2009-2017) wurde zum 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Laut Zahlen der World Factoring Statistik der Factors Chain International sind im vergangenen (Krisen) Jahr die weltweiten Umsätze der Factoring-Institute sehr heterogen gewesen.

Alle Länder waren entsprechend ihrer spezifischen Maßnahmen und Reaktionen auf die Krise unterschiedlich betroffen. Gesamt bedeutet der Factoring-Umsatz von EUR 2,724 Milliarden einen Rückgang von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Das internationale Factoring-Volumen ging um 4 % zurück. In Europa, der Kontinentalregion mit dem höchsten globalen Umsatzanteil (68 %), wurde 2020 ein Rückgang von fast 7 % verzeichnet. Frankreich (-8 %), Italien (-11 %), Deutschland (-0,2 %) sowie Spanien (-2 %) und Großbritannien (-17 %) generierten gemeinsam 70 % des europäischen Umsatzes. Im Gegensatz zu den Rückgängen der Top-5-Länder, gab es in Europa bemerkenswerte Ausnahmen – folgende Länder steigerten ihren Umsatz 2020 trotz Pandemie: Niederlande (+1,4 %), Rumänien (+3,5 %) sowie Ungarn (+3,2 %).

Innerhalb der zweitgrößten Kontinentalregion, Asia/Pacific, mit einem Anteil von 26 % des Weltumsatzes, lag der Factoring-Umsatz 2020 mit 697 Milliarden Euro um 1,4 % über dem Vorjahr. Davon entfielen 2020 über 521 Milliarden Euro auf Greater China (Festlandchina, Hong Kong und Taiwan). Verantwortlich für den Anstieg war potenziell eine deutliche Steigerung der Exporte im zweiten Halbjahr.

# **Der Weltmarkt**

## Factors Chain International (FCI)

Der weltweit größte Verband von Factoring-Anbietern agiert seit 1968 erfolgreich für mittlerweile rund 400 Gesellschaften und ist in 90 Ländern vertreten. Das Annual Meeting fand im vergangenen Jahr lediglich virtuell und stark verkürzt statt, die Service Quality Awards wurden nicht vergeben – und dennoch sind die Mitglieder des FCI aktiv:

Die Afreximbank, FCI Afrika, fördert exemplarisch seit über zwölf Jahren das Factoring auf dem Kontinent. Es werden Aufklärungskampagnen durchgeführt, um die juristischen und regulatorischen Voraussetzungen für eine Ausweitung von Factoring in Afrika zu unterstützen. Von 2018 bis 2020 genehmigte die Bank Finanzierungen über insgesamt 22,1 Millionen Euro für aufstrebende Factoring-Unternehmen - u.a. in Kamerun, Senegal, Kongo und Nigeria.

## Factoring in Deutschland

2020 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland auf 3,33 Billionen Euro – ein Minus von 4,9 %. Demgegenüber konnte der Factoring-Markt sogar ein leichtes Wachstum verzeichnen. Mit 279,2 Milliarden Euro lagen die Factoring-Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes um 1,3 % über denen des Vorjahres. In diesem historischen Krisenjahr konnte sich Factoring so erfolgreich behaupten, bedingt auch durch Neuaufnahmen in den Kreis der Mitglieder – über 82.400 Kunden nutzten die Finanzierungsalternative.

Im internationalen Factoring betrug der Umsatz 69 Milliarden Euro, ein Rückgang von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Import-Factoring fiel der Rückgang 2020 mit 8,1 % deutlich stärker aus und im Export-Segment wurden gesamt 64,7 Milliarden Euro generiert, ein Minus in Höhe von 2,3 %. Im nationalen Geschäft konnte hingegen im vergangenen Jahr ein Zuwachs von 2,7 % das Ergebnis auf einen Factoring-Umsatz von 210,2 Milliarden Euro steigern. Der anhaltende Bauboom, private Konsumausgaben im Online-Handel sowie gestiegene Staatsausgaben sind hier vermutlich ursächliche Faktoren. Insbesondere das B2C-Factoring - mit einem Umsatzplus von 26,5 % auf 7,2 Milliarden Euro - spiegelt den Zuwachs bei den Onlinekäufen sowie in einigen Gesundheitsbereichen wider.

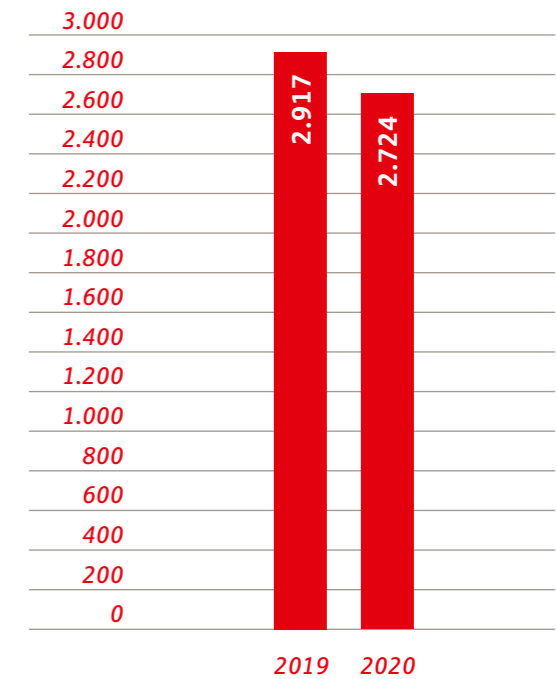
Die Factoring-Quote, welche das Verhältnis der angekauften Forderungen der Factoring-Institute zum Bruttoinlandsprodukt aufzeigt, überschritt 2020 wieder deutlich die 8 %-Marke und ist mit 8,4 % auf einem Höchstwert. Bei den Factoring-Varianten hat das Inhouse-Factoring einen Anteil von 64,4 % am Umsatzvolumen - demgegenüber steht die Full-Service-Variante mit 25,5 %.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden erst nach dem Auslaufen der staatlichen Rettungsgelder und des Warenkreditversicherer-Schutzschirms realistisch skalierbar. Die Perspektiven für das Jahr 2021 können zu diesem Zeitpunkt nicht belastbar sein – fest steht hingegen: Factoring wird auch im Rebound für viele unternehmerische Herausforderungen eine individuelle und erfolgreiche Lösung bieten können.

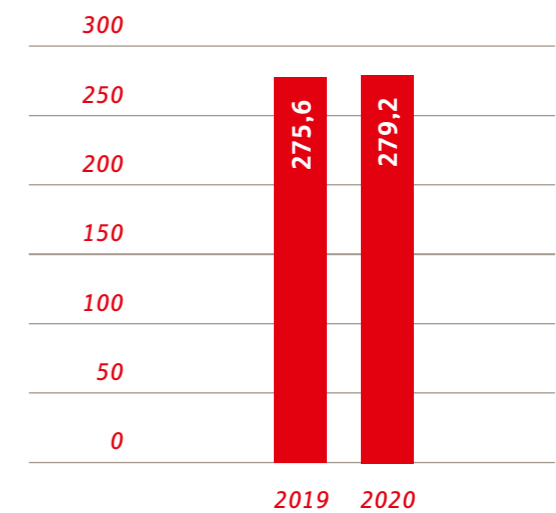
Im internationalen Factoring betrug der Umsatz 71 Mrd. Euro, ein Rückgang von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr. Denn während mit dem Import-Factoring beachtliche 4,8 Mrd. Euro Umsatz erzielt wurden (+11,3 %), lag der Rückgang im Export-Factoring bei 7,7 % auf 66,2 Mrd. Euro. Auch die Forderungslaufzeiten im internationalen Factoring haben sich verschlechtert. Ausländische Debitoren zahlten 2019 im Durchschnitt nach 51,1 Tagen und somit 3,2 Tage später als im Vorjahr.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. repräsentieren rund 98 % des verbandlich organisierten Factoring-Marktes in Deutschland. Diese Zahlen sind daher maßgebliche Benchmarks des gesamten deutschen Factoring-Marktes.

Factoring-Umsätze weltweit (in Mrd. EUR)



Factoring-Umsatz in Deutschland (in Mrd. EUR)





**Lagebericht.  
Auf den Punkt  
gebracht.**

# 01.

## Grundlagen der Bank

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) mit Sitz in Bremen ist innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe das Kompetenzzentrum für Factoring und Forderungsmanagement. Mit unserer 50-jährigen Erfahrung sind wir kompetenter Finanzierungs- und Dienstleistungspartner der mittelständischen Wirtschaft. Speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen bieten wir ein Höchstmaß an individueller Lösungskompetenz rund um die Themen Forderungsmanagement, Finanzierung und Ausfallschutz. Mit modularen Leistungspaketen begleiten wir Kunden aus über 70 Branchen im In- und Ausland.

Die erfolgreiche, partnerschaftliche Kooperation mit den Sparkassen ist die wichtigste Stütze für das Neugeschäft. Die stetige Intensivierung dieser Zusammenarbeit ist eines unserer vorrangigen Ziele, welches wir in unterschiedlichen Projekten und Gremien ehrgeizig umsetzen. Die Deutsche Factoring Bank unterliegt als Kreditinstitut gemäß KWG der Aufsicht der BaFin sowie der Deutschen Bundesbank. Komplementärin ist die Deutsche Factoring GmbH. Gesellschafter der Deutsche Factoring Bank und der Deutsche Factoring GmbH sind jeweils:

- mit 53,0 % die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG (Deutsche Leasing) mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe,
- mit 35,0 % die Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bremen,
- mit 12,0 % die Landesbank Berlin AG mit Sitz in Berlin.

# 02.

## Entwicklung des Factoring-Marktes

Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. konnten im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie um 1,3 % auf nunmehr EUR 279,2 Mrd. gesteigert werden. Die Kundenzahl ging auf über 82.400 Kunden zurück. Die Factoring-Quote konnte in Folge des BIP-Rückgangs zweites Mal in Folge die Bestmarke knacken und einen Anteil von nunmehr 8,4 % erreichen, was bedeutet, dass bereits über 8,4 % des deutschen Bruttoinlandsproduktes über Factoring abgebildet werden, gemessen allein am Umsatz der Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt. Das internationale Factoring sank um 2,7 % auf EUR 69 Mrd. Import-Geschäft verzeichnete dabei den stärkeren Rückgang von 8,1%. Export-Factoring ging um 2,3 % zurück. Im nationalen Geschäft konnte der Umsatz um 2,7 % auf EUR 210,2 Mrd. gesteigert werden. Das Factoring-Volumen wuchs 2020 nun das 11. Jahr in Folge. Factoring konnte auch während der Corona-Pandemie gut dazu beitragen, die Finanzierung von Unternehmen und Lieferketten aufrechtzuerhalten, fasst es der Deutsche Factoring-Verband e.V. in seinem Jahresbericht 2020 zusammen.

# 03.

## Wirtschaftsbericht

Das Berichtsjahr wurde durch die weltweite Corona-Pandemie geprägt. Die Wirtschaft blickt auf eine beispiellose und turbulente Entwicklung im Jahr 2020 zurück. Nach einem historischen Einbruch der wirtschaftlichen Leistung im Frühjahr konnte sich die Wirtschaft in den Folgemonaten zunächst stabilisieren, bevor es zum Jahresende erneut zu einer Abkühlung der Konjunktur kam. Grund dafür waren das Wiederaufflammen des Infektionsgeschehens und die daraus resultierenden Eindämmungsmaßnahmen. Die rückläufige Entwicklung der Wertschöpfung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zog sich beinahe über alle Wirtschaftsbereiche hinweg, wobei die kontaktintensiven Bereiche wie sonstigen Dienstleistungen (inkl. Unterhaltung und Erholung), Gastgewerbe, Handel (ohne Lebensmittelhandel) und Verkehr die größten Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Nach den Berechnungen des statistischen Bundesamtes schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt für das gesamte Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 %. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der starken Rezession 2020 weiter rückläufig. Im Jahr 2020 wurden 15,5 % weniger Unternehmensinsolvenzen registriert als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Deutsche Factoring Bank bewegte sich im Geschäftsjahr 2020 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Neben der Corona-Pandemie, die die Hauptursache für die gebremste Entwicklung der Bank darstellt, prägt der Wettbewerbs- und Margendruck den Factoring-Markt.

# 04.

## Entwicklung der Deutsche Factoring Bank im Geschäftsjahr 2020

Die expansive Geldpolitik der EZB hält an. Der wichtige Referenzzinssatz Euribor 3 Monate entwickelte sich im Verlauf des Jahres weiter negativ und lag zum Ende des Jahres bei -0,545 % (Vorjahr: -0,383 %). Die ambitionierten Jahresgewinnziele des vergangenen Jahres konnten im Wesentlichen aufgrund der unter Plan verlaufenden Entwicklung des Factoring-Umsatzvolumens und erhöhten Projektinvestitionen nicht erreicht werden. Die betriebswirtschaftlichen Risikokosten lagen mit EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) auf dem Planniveau von EUR 5,0 Mio., allerdings deutlich über dem Vorjahr. Im Wesentlichen ist dies auf die bewusst konservative pandemiebedingte Anpassung der Risikovorsorge für latente Risiken zurückzuführen. Das Factoring-Umsatzvolumen der Deutsche Factoring Bank ging im Jahr 2020 um EUR 1,3 Mrd. (-6,9 %) auf EUR 17,0 Mrd. (Vorjahr: EUR 18,2 Mrd.) zurück. Das Neugeschäft konnte bezogen auf das Volumen fast an das Rekordniveau des Vorjahres anknüpfen, allerdings bei deutlichem Rückgang der Anzahl der Neuabschlüsse. Das Neugeschäft blieb damit unter Plan. Der Importbereich der Bank entwickelte sich ebenfalls pandemiebedingt – wenngleich weiterhin auf hohem Niveau – rückläufig. Differenziert nach Geschäftsarten stellt sich die Umsatz-

entwicklung wie folgt dar:

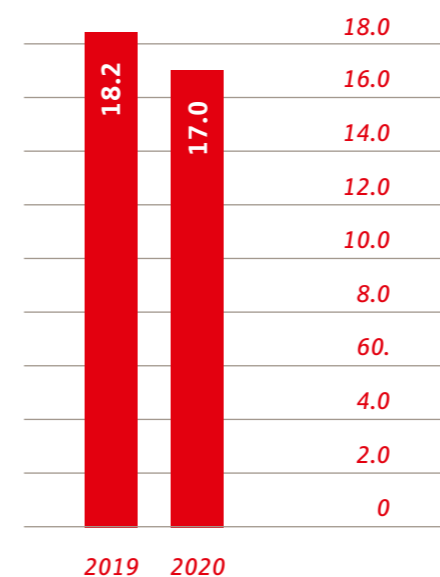
Im Berichtsjahr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil des internationalen Geschäftes um weitere 0,8 Prozentpunkte auf 27,5 % (Vorjahr: 26,7 %). Grundlage des Importgeschäftes ist die nachhaltige Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Factors Chain International (FCI). Die FCI ist ein globales Netzwerk von führenden Factoring-Gesellschaften, dem die Deutsche Factoring Bank seit 1971 angehört.

Im Juni 2019 wurde die Deutsche Factoring Bank zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet. Diesmal als Importfactor des Jahres (Annual Award for Excellence 2019). Ausschlaggebend für die jährlich vergebene Auszeichnung ist eine Vielzahl von Bewertungskriterien. Dazu gehören insbesondere Entscheidungsschnelligkeit, Bearbeitungsgüte, Risikoappetit und Problem-

lösungskompetenz, aber auch das abgewickelte Volumen und die Anzahl der internationalen Factor-Partner. Aufgrund der weltweiten Maßnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und der in diesem Jahr digital und deutlich verkürzt durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde seitens der Factors Chain International (FCI) auf die Servicequalitäts-Auszeichnungen im Jahr 2020 verzichtet. Die Deutsche Factoring Bank sieht sich weiterhin unter den Qualitätsführern in der Factoring-Branche und ist bestrebt, sich bei der nächsten Votierung wieder unter den Top-Factoring-Gesellschaften zu positionieren. Mit einem Import-Umsatz von rund EUR 1,3 Mrd. war die Deutsche Factoring Bank im Jahr 2020 der zweitgrößte Importfactor weltweit.

2020 erfolgten weitere Schritte zu einer Verzahnung des Kompetenzzentrums „Factoring der Sparkassen“ mit den Sparkassen und der Deutschen Leasing. Um Factoring im Gewerbe- und Firmenkundengeschäft noch nachhaltiger zu etablieren, wird die Deutsche Factoring Bank, in enger Abstimmung mit der Deutschen Leasing, den Vertriebsprozess der Sparkassen aktiv begleiten. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten weitere Kooperationsvereinbarungen mit Sparkassen abgeschlossen werden. Der Umsatzanteil des Factorings mit Delkredere (sog. echtes Factoring) ist leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 99,4 % (Vorjahr: 99,1 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Anzahl der von der DFB bearbeiteten Rechnungen/offenen Posten lag im Jahr 2020 bei 5,6 Mio. Stück. Die Branchen- und Kreditrisiken sind weiterhin breit gestreut (vgl. hierzu auch nachfolgenden Risikobericht). Für die Abnehmer der Kunden hatte die Deutsche Factoring Bank zum 31. Dezember 2020 Debitorenlimite in Höhe von EUR 9,8 Mrd. (Vorjahr: EUR 10,3 Mrd.) eingeräumt.

## Umsatz der Deutschen Factoring Bank (in Mio. EUR)





	2020		2019
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
<b>Inlands-geschäft</b>	12.297	- 8,0	13.368
<b>Export-Factoring</b>	3.357	- 2,5	3.442
<b>Import-Factoring</b>	1.308	- 7,7	1.417

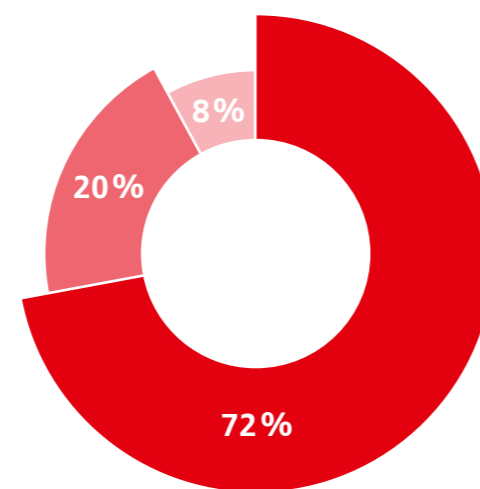
Die Inanspruchnahme erreichte eine Auslastung von 17,2 % (Vorjahr: 17,8 %). Die durchschnittliche Laufzeit, der von der Bank erworbenen Forderungen 2020, liegt mit 41 Tagen (Vorjahr: 41 Tage) auf dem Vorjahresniveau.

Im organisatorischen Bereich hat sich die Deutsche Factoring Bank im vergangenen Jahr im Besonderen mit der Fortführung der sich aus der 2016 erfolgten Fusion und der damit einhergehenden Vereinheitlichung von EDV und Geschäftsprozessen beschäftigt. Die Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH (GBB-Rating) in Köln erstellte auch im Jahr 2020 ein externes Rating über die Deutsche Factoring Bank. Mit dem Ratingergebnis „A+“ (Ausblick stabil) wird die Deutsche Factoring Bank auf dem Refinanzierungsmarkt als Kreditinstitut mit überdurchschnittlicher Bonität wahrgenommen. Der Sitz der Deutschen Factoring Bank ist Bremen. Die Bank betreibt einen weiteren Standort in Ratingen und hat eine dezentrale Vertriebsstruktur mit Vertriebsbüros in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Gera, Hamburg, Münster, Monheim, München, Nürnberg und Stuttgart. Einschließlich 30 Teilzeitbeschäftigten sowie zwei Auszubildenden und einer Mitarbeiterin in Elternzeit beschäftigte die Deutsche Factoring Bank am 31. Dezember 2020 235 Personen, davon 107 Mitarbeiterinnen und 128 Mitarbeiter. Die Auszubildenden befanden sich alle in der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement (IHK Bremen).

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Factoring Bank, die durch ihre persönliche Leistungsbereitschaft den Geschäftserfolg ermöglicht haben und mit viel Vertrauen und großem Engagement daran gearbeitet haben, unser Unternehmen weiterzuentwickeln, spricht die Geschäftsführung ihr herzliches Dankeschön und ihre Anerkennung aus.

Der Dank der Geschäftsführung gilt ebenfalls den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das entgegengebrachte Vertrauen, für den kontinuierlichen Dialog sowie für die intensive Beratung und Begleitung bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Ferner bedanken wir uns herzlich bei unseren Geschäftsfreunden, den kooperierenden Mitgliedern der Sparkassen-Finanzgruppe und insbesondere unseren Kunden für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit und für das Vertrauen, welches uns tagtäglich entgegengebracht wird.

### Beteiligung der einzelnen Geschäftszweige am Umsatz der Deutschen Factoring Bank



- Inlands-Factoring
- Export-Factoring
- Import-Factoring

# 05.

## Internes Steuerungssystem

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über eine Geschäfts- und Risikostrategie, in der sowohl die Budgetziele als auch die strategischen und mittelfristigen Unternehmensziele anhand ausgewählter betrieblicher Kenngrößen definiert werden.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird fortlaufend auf der Grundlage verschiedener Kennzahlen und Steuerungsgrößen überwacht. Als maßgebliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung der Bank erachtet die Geschäftsführung das Factoring-Volumen (angediente Forderungen), das Jahresergebnis nach Steuern, die betriebswirtschaftlichen Risikokosten (ohne Berücksichtigung der Kosten für die Warenkreditversicherung) sowie die Cost-Income-Ratio als Verhältniszahl zwischen den zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Aufwendungen und den Erträgen aus dem operativen Geschäft (Zins- und Provisionsüberschuss). Das strategische Ziel, die Kundenzufriedenheit und -orientierung auf hohem Niveau zu halten, zeigt sich anhand des weiteren Wachstums der Kundenanzahl. Daneben werden eine Reihe weiterer finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren ermittelt und überwacht, die hinsichtlich der Steuerungsrelevanz jedoch nachgeordnet sind. Auf das besonders ausgeprägte Expertenwissen und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir ausdrücklich hinweisen. Während des vergangenen Geschäftsjahres gab es keine erhöhte Mitarbeiterfluktuation und es konnte zusätzliches qualifiziertes Personal an beiden Standorten gewonnen werden.

### Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Steuerungsgrößen:

	2020	2020	2019
	Ist	Plan	VJ
<b>Factoring-Volumen (Mrd. EUR)</b>	17,0	19,9	18,2
<b>Cost-Income-Ratio (%) betriebswirtschaftlich</b>	56,0	45,6	47,7
<b>Jahresergebnis nach Steuern (TEUR)</b>	15.380	21.164	20.755
<b>Risikokosten (TEUR) betriebswirtschaftlich</b>	4.830	5.000	3.528

# 06.

## Ertragslage

Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 54,4 Mio. Der Wert ist EUR 5,4 Mio. unter dem Vorjahreswert, überwiegend durch den pandemiebedingten Rückgang der angekauften Forderungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Schaffung neuer Stellen um 8,7 % auf EUR 19,6 Mio. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen leicht um EUR 0,2 Mio. auf EUR 8,8 Mio. Insgesamt nahmen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um EUR 1,8 Mio. auf EUR 28,4 Mio. zu. Die betriebswirtschaftliche Cost-Income-Ratio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozentpunkte auf 56,0 %. Das Ergebnis vor Risikovorsorge und Ertragsteuern verminderte sich wegen der pandemiebedingt rückläufigen Erlöse und gestiegener Kosten auf EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 31,4 Mio.). Die bilanziellen Risikokosten, d.h. die Abschreibungen auf Forderungen, die Zuführungen zur Risikovorsorge für Debitoren und Factoring-Kunden sowie die Aufwendungen für die Delkredereversicherung, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,6 Mio. auf EUR 9,0 Mio. Das Jahresergebnis 2020 nach Gewerbesteuer beträgt EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 20,8 Mio.). Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG als Quotient des Jahresüberschusses und der Bilanzsumme beträgt 0,9 % (Vorjahr: 1,1 %). Vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage beurteilt die Geschäftsführung die Ertragslage des Jahres 2020 als zufriedenstellend.

# 07.

## Vermögens- und Liquiditätslage

Die Jahresbilanz der Deutsche Factoring Bank ist geprägt durch die angekauften Forderungen sowie die entsprechende Refinanzierung. Die Struktur der Aktiva wird durch die Forderungen an Kunden gekennzeichnet, die rund 98,5 % (Vorjahr: 98,3 %) der Bilanzsumme von EUR 1,7 Mrd. betreffen. Die Forderungen sind grundsätzlich zinsvariabel und nahezu vollständig innerhalb von drei Monaten fällig. Risiken bei Debitorenforderungen sind im Rahmen eigener Kreditversicherungen bzw. durch die Kreditversicherungen der Factoring-Kunden weitgehend abgedeckt (vgl. hierzu auch den nachfolgenden Risikobericht). Die Deutsche Factoring Bank verfügte jederzeit über ausreichende Refinanzierungsmittel. Zur Refinanzierung stehen überwiegend Termingeldeinlagen von Kreditinstituten mit einer Laufzeit im Wesentlichen von bis zu drei Monaten zur Verfügung. Hinzu kommen die Sperr- und Abrechnungskonten der Factoring-Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken gingen um 3,9 % auf EUR 799,3 Mio. zurück. Der Anteil an der Bilanzsumme stellte mit 47,5 % (Vorjahr: 45,8 %) die bedeutendste Position dar. Die Verbindlichkeiten der Kunden in Relation zur Bilanzsumme gingen um 17,1 % auf EUR 528,0 Mio. zurück. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 31,4 % (Vorjahr: 35,1 %). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Rückgang des Refinanzierungsbestandes über die konzerninternen Linien. Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg im Berichtsjahr auf 17,3 % (Vorjahr: 15,4 %). Des Weiteren stärkt die Deutsche Factoring Bank zur ökonomischen Unterlegung ihrer Wachstumsziele und zur Absicherung gegen mögliche unerwartete Risiken unverändert und kontinuierlich aus eigener Kraft ihre Eigenkapitalbasis durch Thesaurierung. Die Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen wurden durchgehend eingehalten. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben. Die Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Factoring Bank ist unverändert geordnet.

# 08.

## Risikobericht

Die Deutsche Factoring Bank betreibt das Factoring gemäß § 1 Absatz 1a Satz 2 Nr. 9 KWG und unterliegt als Kreditinstitut im Sinne des KWG damit den Anforderungen des KWG.

Die Geschäftsführung ist gemäß § 25a Abs. 1 KWG für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Institutes verantwortlich. Hierzu hat die Geschäftsführung ein Risikomanagement eingerichtet, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Deutsche Factoring Bank gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Neue aufsichtliche Anforderungen werden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Aufgabe des Risikomanagements der Deutsche Factoring Bank ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu systematisieren, zu quantifizieren und zu kommunizieren, um eine Steuerung insbesondere aller wesentlichen Risiken zu gewährleisten. Einen obersten Rahmen hierfür bilden eine nachhaltige Geschäftsstrategie sowie eine dazu konsistente Risikostrategie, die mit dem Aufsichtsrat erörtert wurde. Der implementierte Strategieprozess sieht eine jährliche Überprüfung der Strategien vor und umfasst die folgenden Prozessschritte: Planung, Umsetzung, Beurteilung, Anpassung und Kommunikation. Wesentliche Grundlagen des Risikomanagements sind ein implementiertes internes Kontrollverfahren mit einem internen Kontrollsystem und eine Interne Revision. Den Rahmen hierfür bilden aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen mit klar abgegrenzten Verantwortungsbereichen.

Das Risikomanagement folgt klar definierten Grundsätzen, welche verbindlich anzuwenden sind und deren Einhaltung fortlaufend überprüft wird. Dieser Prozess findet permanent auf Einzelgeschäftsebene, nach definierten Regeln und mindestens quartalsweise auf aggregierter Basis im Rahmen der Risikoberichterstattung statt. Funktionen für Risikocontrolling, Informationssicherheit, Geldwäscheprävention, Datenschutz und Compliance sind eingerichtet und wesentliche Bestandteile des Risikomanagements. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Deutsche Factoring Bank und dessen aufsichtsrechtliche Umsetzung werden durch die Interne Revision turnusmäßig überwacht.

### Folgende Risikoarten hat die Deutsche Factoring Bank als wesentlich identifiziert:

- Adressenausfallrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Marktpreisrisiken
- Sonstige Risiken

Darüber hinaus werden Risikokonzentrationen im Rahmen der Erstellung der quartalsweisen Risikoberichte untersucht und dokumentiert.



## Adressausfallrisiko

Die Deutsche Factoring Bank differenziert beim Adressenausfallrisiko zwischen Kunden- und Veritätsrisiken einerseits und Debitorenrisiko andererseits.

Das Kunden- und Veritätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass sowohl die Bonität des Factoring-Kunden als auch die Verität der gekauften Forderungen nicht oder nicht vollständig gegeben sind. Das Betrugsrisiko durch Factoring-Kunden wird grundsätzlich dem Kunden- und Veritätsrisiko zugeordnet.

Die Risikoklassifikation der Factoring-Kunden erfolgt auf Basis des Sparkassen-StandardRatings sowie eines eigen entwickelten Veritätsratings, wobei sowohl die Bonität der Factoring-Kunden als auch die Factorabilität der für die Factoring-Zusammenarbeit vorgesehenen Forderungen berücksichtigt werden. Die Aufnahme oder Fortführung der Zusammenarbeit mit einem Factoring-Kunden ist grundsätzlich nur unter Beachtung bestimmter Mindestanforderungen an das Ergebnis der Risikoklassifizierungsverfahren möglich. Sowohl die Bonität (z. B. anhand von Jahresabschlüssen, Zwischenzahlen, Auskünften) als auch die Factorabilität (z. B. durch Überwachung des Zahlungsverhaltens, stichprobenhafte Saldenbestätigungen und Außenprüfungen) werden laufend überwacht. Die Begrenzung des Kunden- und Veritätsrisikos erfolgt durch Festlegung und Vereinbarung von Finanzierungs- bzw. Factoringrahmen. Notleidende Engagements werden in die Betreuung der Abwicklungseinheit übergeben.

Konzentrationsrisiken werden auf Factoring-Kunden und Branchenebene überwacht und gesteuert. So darf kein Factoring-Kunde oder keine Factoring-Kundengruppe einen Factoring-Umsatz von mehr als 10,0 % des Gesamtfactoring-Umsatzes auf sich vereinen.

Eine Branchengliederung für unsere Kunden nehmen wir anhand der Wirtschaftszweig-systematik der Bundesbank (WZ 2008) vor. Die Branchenkonzentration, gemessen am Anteil des Factoring-Umsatzes, darf je Branche –

mit Ausnahme des sehr heterogenen Handels, der Handelsvermittlung sowie des Großhandels – 20,0 % nicht überschreiten. Alle Konzentrationsvorgaben wurden eingehalten. Das Debitorenrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Debitor seinen mit dem Forderungsverkäufer vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt und die an die Deutsche Factoring Bank verkaufte Forderung (z. B. bei Insolvenz) nicht ausgleichen kann.

Die Bewertung der Debitorenrisiken erfolgt grundsätzlich durch ein eigenentwickeltes internes Scoringverfahren, das definierte Risikoparameter analysiert. Die Begrenzung der Debitorenrisiken erfolgt durch die Festlegung von Debitorenlimiten. Für wesentliche oder ausgewählte Debitorenrisiken bestehen Warenkreditversicherungen, um die Debitorenrisiken zu reduzieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen im Bereich der Debitoren überwacht und gesteuert. Überfällige Forderungen werden in regelmäßigen Abständen von der Deutsche Factoring Bank bzw. den Factoring-Kunden schriftlich angemahnt. Das Länderrisiko wird gemessen am Exposure at default je Land. Mit einem Anteil von 67,6 % (Vorjahr: 69,2 %) liegt der Schwerpunkt weiter auf Deutschland. Der Anteil, der auf die Europäische Union (EU) ohne Deutschland entfällt, reduzierte sich geringfügig um 0,4 Prozentpunkte auf 24,1 %, der Anteil an Nicht-EU-Ländern dagegen stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 8,3 %.

Die Gesellschaft bildet in angemessenem Umfang Risikovorsorge für eventuell anfallende Verluste, die sich aus Veritätsschäden ergeben könnten. Mit der Bildung von Wertberichtigungen für (über-)fällige Forderungen wird in angemessenem Umfang eventuell anfallenden Verlusten, die sich aus nicht erfolgten Zahlungen von Debitoren auf von der Deutsche Factoring Bank angekauften und finanzierten Forderungen ergeben könnten, Rechnung getragen.

Zum 31. Dezember 2020 betrug der Bestand an Einzelwertberichtigungen (EWB) und pauschalen Einzelwertberichtigungen (pEWB) EUR 20,9 Mio. (Vorjahr: EUR 24,4 Mio.). Der Anteil der Kunden-EWB an den Gesamteinzelwertberichtigungen reduzierte sich von 53 % auf 44 %. Der Bestand an Risikovorsorge (Debitoren) hat dagegen an Bedeutung gewonnen und stieg um EUR 0,8 Mio. auf EUR 8,3 Mio. Die Pauschalwertberichtigungen wurden um EUR 2,5 Mio. auf EUR 3,8 Mio. erhöht, um potenziellen Auswirkungen der Pandemie Rechnung zu tragen.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen für die Deutsche Factoring Bank Risiken dar, die gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Kosten erfüllen zu können.

Die Refinanzierungskostenrisiken resultieren aus nachhaltigen Preisveränderungen bei den Refinanzierungskonditionen. Diese Risiken werden von der Geschäftsführung limitiert und in der Berechnung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt. Für Refinanzierungsrisiken bestehen einerseits strukturelle Finanzierungsvorgaben, um das Liquiditätsrisiko gering zu halten, und andererseits Verfahren, um drohende Liquiditätsrisiken möglichst frühzeitig identifizieren und steuern zu können. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Liquiditätssicherung im Liquiditätsnotfallplan der Deutsche Factoring Bank geregelt.

Eingebettet in ein risikoartenübergreifendes Stress-testprogramm führt die Deutsche Factoring Bank Liquiditätsstresstests durch (BTR 3.1 Tz. 8) und ermittelt für verschiedene Stressszenarien Überlebenshorizonte.

Zur Sicherstellung der Liquidität arbeitet die Deutsche Factoring Bank mit diversen Refinanzierungspartnern zusammen. Beim größten Teil hiervon handelt es sich um Sparkassen, die in der Marktbearbeitung mit der Deutsche Factoring Bank eng kooperieren und somit eine stabile Finanzierungsquelle bilden.

Des Weiteren wurden Refinanzierungslinien von den Gesellschaftern eingeräumt. Durch die Festlegung von Limiten für die Refinanzierungspartner werden Konzentrationsrisiken begrenzt. Die Auslastung und die Veränderung der eingeräumten Refinanzierungslinien werden auf täglicher Basis in Form eines Ampelsystems überwacht, sodass ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt werden kann. Zur Sicherung von kurzfristigem und unvorhersehbarem Liquiditätsbedarf nutzt die Deutsche Factoring Bank zugesagte Liquiditätslinien regelmäßig nur zu 75,0 % aus. Die Liquiditätssteuerung und -planung erfolgt auf Basis von drei Instrumenten, die sich im Wesentlichen in ihrer Fristigkeit und dementsprechend im Detaillierungsgrad unterscheiden:

### 5-Jahres-Finanzplanung:

Die 5-jährige Liquiditätsplanung ist integrierter Bestandteil der strategischen Kapitalplanung und basiert somit auf der definierten Geschäftsstrategie. Aus der Planung ergibt sich die Akquisitionsstrategie neuer Kreditlinien oder sonstiger Finanzierungsmaßnahmen für die nächsten fünf Jahre.

### 12-Monats-Liquiditätsgegenüberstellung:

Die Gegenüberstellung der Mittelzuflüsse und -abflüsse wird auf täglicher Basis (Arbeitstag) vorgenommen. Damit werden auch die saisonalen Spezifikationen berücksichtigt. Die Übersicht erstreckt sich rollierend auf ein Jahr, wobei die dabei gewählten Annahmen konservativ ausgestaltet sind (es werden die geringsten Zahlungseingänge und die höchsten Zahlungsausgänge an dem jeweiligen Arbeitstag der letzten Jahre angenommen).

### Tägliche LCR-Ermittlung:

Die Berechnung stellt die voraussichtlichen Liquiditätszuflüsse den Liquiditätsabflüssen für die nächsten 30 Tage gegenüber. Die verpflichtende Mindestgröße der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 % wurde stets eingehalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betrug die LCR (rechnerisch ermittelt) 151,0 % (Vorjahr: 159,0 %).



### Operationelle Risiken

Die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren bzw. Prozessen, Menschen und Systemen oder durch externe Einflüsse verursacht werden, fasst die Deutsche Factoring Bank unter den operationellen Risiken zusammen. Zur Vermeidung operationeller Risiken dienen hauptsächlich die schriftlich fixierte Ordnung der Deutsche Factoring Bank sowie ein wirksames und kontinuierlich fortgeschriebenes internes Kontrollsystem. Die operationellen Risiken werden im Rahmen des jährlichen Risiko-Assessments überprüft und bewertet sowie nach Infrastruktur (z. B. IT-Risiken), Mitarbeiter (z. B. Bearbeitungsfehler), interne Verfahren (z. B. unzureichende Aufbau- und Ablauforganisation) und externe Einflüsse (z. B. kriminelle Handlungen) klassifiziert. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Störungen oder Schadensereignisse in einer Schadensdatenbank erfasst.

Die Interne Revision, der Compliance Officer, der Informationssicherheitsbeauftragte und der Geldwäschebeauftragte stellen die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften sowie Richtlinien sicher und unterstützen dadurch die Verringerung von operationellen Risiken. Die Funktion des IT-Sicherheitsbeauftragten gewährleistet die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT-Sicherheit. Für die Datensicherung im Server- und Netzwerkbetrieb sowie für den implementierten Zugriffsschutz sind verschiedene Sicherheitsstandards festgelegt. Es bestehen Notfallpläne für ausgewählte Geschäftsprozesse.

### HANDLUNGS-SPIELRAUM

Unternehmerische Freiheit: Durch finanziellen Handlungsspielraum.



### FLEXIBILITÄT

Flexibel und sicher agieren: durch eine bessere Finanzplanung.



### PLANUNGS-SICHERHEIT

Eine gesunde Unternehmensbasis: durch planbare Einnahmen.



### LIQUIDITÄT

Liquidität schnell und einfach erhöhen: durch den Verkauf der Forderungen.



### SCHUTZ VOR ZAHLUNGS-AUSFALL

Bestens abgesichert: durch 100% Forderungsausfallschutz.



**Factoring. Eine sichere Wahl.**

## Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko beschreibt allgemein die Gefahr, aufgrund der Veränderung von Marktparametern (z. B. Zinssätzen, Wechselkursen), Verluste zu erleiden. Das Marktpreisrisiko beschränkt sich bei der Deutsche Factoring Bank auf das Zinsänderungsrisiko und das Währungsrisiko, da Effekten- und Depotgeschäfte, Eigenhandel mit Wertpapieren und Geschäfte mit Derivaten bei der Deutsche Factoring Bank untersagt sind. Das Währungsrisiko beschreibt das Risiko eines Verlustes aus Fremdwährungspositionen aufgrund von Wechselkursänderungen. Zur Vermeidung von Kursrisiken werden die in Fremdwährung angekauften Forderungen währungskongruent refinanziert (sog. Natural Hedge). Darüber hinaus sind ggf. die aus dem Ankauf von Forderungen in Fremdwährung resultierenden Währungsrisiken vertragsgemäß von den Factoring-Kunden zu tragen. Die Einhaltung dieser Vermeidungsstrategien erfolgt stichprobenartig. Das Währungsrisiko ist aufgrund der beiden vorstehenden Aspekte von untergeordneter Bedeutung.

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr von Verlusten aus einer offenen Zinsposition aufgrund von Veränderungen der Zinsstrukturkurve. Zinsänderungsrisiken werden durch eine annähernd fristenkongruente Refinanzierung deutlich reduziert. Das Risiko wird quartalsweise quantifiziert und überwacht.

## Sonstige Risiken

Unter den sonstigen Risiken wird bei der Deutschen Factoring Bank insbesondere das Planungsrisiko überwacht. Das mit der Durchführung einer kurz- und mittelfristigen Planung aufgrund der Unvollständigkeit und Unsicherheit der verfügbaren Daten verbundene Risiko, dass die im Plan vorgesehenen Maßnahmen zu einem Ergebnis führen können, das von dem geplanten abweicht, wird als Planungsrisiko im Risikomanagementprozess berücksichtigt. Das Planungsrisiko beinhaltet das Kostenrisiko, das Ertragsrisiko und insbesondere das Vertriebsrisiko.

Eine ausgewogene und vorausschauende Planung der Erträge und Kosten sowie regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für die Begrenzung des Planungsrisikos. Die Planungen der Geschäftsaktivitäten für das jeweilige Geschäftsjahr sowie für die Mittelfristplanung werden regelmäßig überprüft. Für das laufende Geschäftsjahr erfolgen monatliche Soll-Ist-Vergleiche, die ein zeitnahe und flexibles Reagieren auf veränderte Umweltbedingungen ermöglichen (z. B. in Form von Vertriebsmaßnahmen, Kosteninitiativen u. Ä.).

## Risikotragfähigkeit

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über ein Modell zur Steuerung und Überwachung der Risikotragfähigkeit, das sowohl die ökonomische Perspektive als auch die normative Perspektive gemäß AT 4.1 Tz. 2 MaRisk in Verbindung mit dem Leitfaden „Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung“ berücksichtigt. Die ökonomische Perspektive ist dabei als primärer Steuerungskreis ausgelegt. Das Konservativitätsniveau der Risikobeurteilung orientiert sich dabei an dem Konfidenzniveau von 99,9 % mit einem Risikohorizont von einem Jahr. Mit diesem Ansatz verfolgt die Deutsche Factoring Bank das Ziel, Gläubiger vor Verlusten zu schützen.

Per 31. Dezember 2020 war die Summe der Risikolimiten von EUR 230,0 Mio. (Vorjahr: EUR 230,0 Mio.) für die einzelnen Risikoarten mit EUR 126,0 (Vorjahr: EUR 123,9 Mio.) ausgelastet. Weiterhin war die Risikotragfähigkeit in 2020 durchgängig gegeben. Die Deutsche Factoring Bank bezieht alle wesentlichen Risiken – sofern sinnvoll durch Risikodeckungsmasse (RDM) begrenzt – aus Gründen der Steuerung in die Risikotragfähigkeitsberechnung ein.

Eine Risikoart ist als wesentlich definiert, sobald diese 1 % des anrechenbaren Risikodeckungspotenzials überschreitet. Die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials erfolgt dabei barwertnah; Planerträge werden in der ökonomischen Perspektive nicht berücksichtigt. Die Steuerung und Begrenzung der wesentlichen Risiken erfolgt durch Risikolimiten. Innerhalb der Risikotragfähigkeit bestehen für wesentliche Risiken Risikolimiten auf der Ebene der Risikoarten, die von der Geschäftsleitung festgelegt werden.

Die Bewertung der Adressausfallrisiken erfolgt durch ein Kreditportfoliomodell, in das die als wesentlich eingestuftes Factoring-Kunden/Veritätsrisiken und Debitorenrisiken einfließen. Das Kreditportfoliomodell basiert auf einem Merton-Modell, bei dem die Verlustverteilung über eine Monte-Carlo-Simulation bestimmt wird. Die Risikobewertung der Marktpreisrisiken in der Ausprägung der Zinsänderungsrisiken wird in einem Modell zur Ermittlung der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch errechnet. Das Modell basiert auf mehreren Zinsänderungsszenarien, deren Ergebnisse in geeigneter Weise aggregiert werden. Die Bewertung der operationellen Risiken erfolgt durch den Alternativen Standardansatz (ASA).

Liquiditätsrisiken in der Ausprägung des Refinanzierungskostenrisikos werden durch Refinanzierungszinsaufschläge simuliert. Die Planungsrisiken als wesentlicher Bestandteil der sonstigen Risiken werden im Rahmen von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen auf Basis der mehrjährigen Kapitalplanung überwacht und gesteuert. Auch unter Berücksichtigung aller aufsichtlichen Anforderungen (normative Perspektive) war die Risikotragfähigkeit durchgehend gegeben.

Die aufsichtsrechtliche Beurteilung angemessener Eigenmittel orientiert sich an dem Verhältnis von Eigenmitteln zu risikogewichteten Aktiva nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA). Die Kapitalquoten zum 31. Dezember 2020 lauten (vor Gewinnverwendung):

- **Harte Kernkapitalquote 15,62 % (Vorjahr: 14,73 %)**
- **Gesamtkapitalquote 18,35 % (Vorjahr: 17,60 %)**

## Risikoberichterstattung

Zum Zweck der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet.

Die Informationsweitergabe erfolgt für alle Risikoarten v.a. im Rahmen des vierteljährlichen Berichtes zur Geschäftsentwicklung oder adhoc bei gravierenden Veränderungen. Dieser enthält alle wesentlichen Informationen über die Risikolage der Deutsche Factoring Bank, wie Informationen zur Risikotragfähigkeit, zum Gesamtrisikoprofil, zur Limitauslastung und zu den Stresstests als auch eine detaillierte Darstellung zu den wesentlichen, begrenzten Risikoarten.

Alle limitrelevanten Änderungen werden ebenfalls im vierteljährlichen Risikobericht der Deutsche Factoring Bank dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden am Ende jeden Quartals schriftlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Deutsche Factoring Bank unterrichtet. Die Geschäftsführung informiert die Mitglieder des Aufsichtsrats unverzüglich über wesentliche Ereignisse, Großinsolvenzen, gravierende Marktänderungen etc.

## Zusammenfassung

Das Risikomanagementsystem und die eingerichteten Risikosteuerungs- und Controllingprozesse der Deutsche Factoring Bank gewährleisten eine Überwachung und Steuerung der aus dem Factoring-Geschäft resultierenden Risiken. Für die Deutsche Factoring Bank sind bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht zu erkennen.

# 09.

## Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Die rasche Erholung, die Mitte des vergangenen Wirtschaftsjahres ein gutes Stück der pandemiebedingten Rückgänge wettgemacht hat, wurde durch die zweite Infektionswelle und damit verbundenen Einschränkungen ausgebremst. In Folge wieder steigender Infektionszahlen und damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen am Jahresanfang geht die Bundesbank in ihrem Februarbericht von einer Schrumpfung der wirtschaftlichen Leistung im ersten Quartal 2021 aus. Das Konsumverhalten wird zusätzlich durch die wieder auf vorheriges Niveau angehobene Mehrwertsteuer negativ beeinflusst. Der Erholungskurs soll bei sinkenden Infektionszahlen, breiterer Verfügbarkeit und Wirksamkeit der Impfstoffe sowie damit einhergehenden sukzessiven Lockerungen fortgeführt werden. Wann dies tatsächlich eintritt, lässt sich aktuell kaum verlässlich prognostizieren, da dies stark vom Infektionsgeschehen abhängt.

Die ergriffenen staatlichen Maßnahmen stützen zwar die Konjunktur, allerdings stellen die immer länger andauernden Einschränkungen zunehmend mehr Unternehmen vor große Herausforderungen. Gleichzeitig profitieren insbesondere exportorientierte Unternehmen von der schnellen Erholung in China und dem Wiedererstarben der US-Wirtschaft. Auch für Deutschland und Europa wird mit Überwindung der Corona-Pandemie von einem Aufholeffekt ausgegangen. Im Expertenkreis wird von einem deutlichen Anstieg der Insolvenzen nach dem Auslaufen der staatlichen Stützungsmaßnahmen ausgegangen, wobei nach Einschätzung der Bundesbank die Entwicklung der Insolvenzen moderat ausfallen sollte.

Die Quantifizierung der Risiken sowie die quantitativen Auswirkungen der andauernden Eindämmungsmaßnahmen insbesondere auf das Insolvenzgeschehen und die Konjunktur sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich prognostizierbar.

### Prognose für die geschäftsbezogene Entwicklung der Deutsche Factoring Bank

Nach einer rückläufigen Umsatzentwicklung infolge der Corona-Pandemie im abgelaufenen Wirtschaftsjahr geht die Deutsche Factoring Bank für das Folgejahr von deutlichen Aufholungseffekten aus. Es wird aktuell erwartet, dass die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 % steigt und der ambitionierte Planwert i. H. v. EUR 19,3 Mrd. erreicht werden kann.

Treiber der für das Jahr 2021 geplanten Entwicklung ist ein weiterhin erfolgreiches Neugeschäft. Dabei setzt die Deutsche Factoring Bank insbesondere auf die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit Sparkassen, auf vertriebliche Kooperationen mit der Deutsche Leasing Gruppe, insbesondere im Mittelstandssegment, aber auch auf Spezialmakler und Finanzintermediäre für das Großgeschäft. Durch das zum Ende der Pandemie erwartete Anspringen der Konjunktur und die damit verbundene stärkere Geschäftstätigkeit gehen wir von einem ansteigenden Liquiditätsbedarf der Unternehmen aus, der durch Factoring-Lösungen befriedigt werden kann und damit positive Impulse für den Geschäftsverlauf der DFB bringen kann.



Die Geschäftsführung:  
Christian Eymery (Sprecher),  
Fedor Krüger

Für mittelständische Unternehmen ist Factoring, aufgrund seiner Flexibilität, eine unverändert attraktive Ergänzung der Finanzierung und stellt eine gute Alternative zu klassischen Finanzierungsinstrumenten dar. Die Deutsche Factoring Bank fokussiert sich auf eine ausgewogene Balance von Risiko und Rentabilität als Grundlage einer sicheren Geschäftsentwicklung.

Die Deutsche Factoring Bank wird auch im Jahr 2021 in die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Dazu zählen u.a. die Bereitstellung eines breit gefächerten Spektrums an Weiterbildungsmaßnahmen und der systematische Aufbau einer langfristig orientierten Personalentwicklung.

Vor dem Hintergrund des zu erwartenden Anstiegs der Insolvenzen im Jahr 2021 erhöhen sich die Risikokosten auf EUR 8,0 Mio. und liegen damit 65,6 % über dem Vorjahresniveau. Infolge der steigenden Umsätze und damit einhergehendem Anstieg der Factoring-Erträge wird eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio auf 48,1 % im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 erwartet. Die Geschäftsführung erwartet für das Wirtschaftsjahr 2021 einen insgesamt um 28,9% höheren Jahresüberschuss nach Steuern von EUR 19,8 Mio. Die zu erwartenden Ergebnisse werden es weiterhin ermöglichen, die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen. Zusammenfassend geht die Geschäftsführung 2021 von einer auf dem Planniveau liegenden Entwicklung aus.

**Bremen, 12. Mai 2021**  
**Deutsche Factoring Bank**  
**GmbH & Co. KG**

vertreten durch  
Deutsche Factoring GmbH

  
Christian Eymery

  
Fedor Krüger

**Unbeschwert in  
die Zukunft blicken.**



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat auch im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Entsprechend seiner Funktion und seinem Selbstverständnis wurde der Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die Geschäftsführung unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und -strategie, weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -kultur sowie der Unternehmensplanung, -koordination und -kontrolle, der Compliance und der Vergütungssysteme. Er berichtete uns über die finanzielle Entwicklung, die Ertrags- und Risikolage, das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Bank, die angemessene technisch-organisatorische Ausstattung und über Geschäfte, Projekte sowie Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende hielt zwischen den Sitzungen mit der Geschäftsführung regelmäßig Kontakt. Sie stimmten sich auch in Bezug auf die Tagesordnungen der Sitzungen ab und erörterten wichtige strategische Themen der Bank.

## Organisation des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2020 unverändert aus acht Mitgliedern zusammen. Zur Steigerung der Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss eingerichtet. In diesem werden Risikoentscheidungen über Engagements oberhalb der Kompetenz der Geschäftsführung getroffen und Fragen zur Risikopolitik der Gesellschaft diskutiert. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Ausschusses wird der Aufsichtsrat in den turnusmäßigen Sitzungen und durch Zusage der Protokolle umfassend informiert.

## Inhalte der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Rahmen von insgesamt fünf Sitzungen (vier turnusmäßige und eine außerordentliche) wurde das Gremium von der Geschäftsführung eingehend über die aktuelle Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Risikosituation sowie die strategische Ausrichtung informiert. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement wurde die Geschäfts-, Risiko- und IT-Strategie mit der Geschäftsführung erörtert und der darauf basierenden mittelfristigen Wirtschafts- und Kapitalplanung für die Jahre 2021 bis 2023 zugestimmt.

Auch die Berichte der Internen Revision sowie der Compliance-Funktion sowie die Selbsteinschätzung zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Einen Schwerpunkt bildete zudem die quartalsweise Berichterstattung der Geschäftsführung sowie des Abschlussprüfers zum Fortschritt der Maßnahmen zur Behebung der von der Deutsche Bundesbank im Rahmen der Prüfung gem. § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG getroffenen Feststellungen. Darüber hinaus wurde der Stand des Projektes zur Migration des IT-Kernsystems, regelmäßig erörtert. Intensiv erörtert wurden daneben die Auswirkungen der durch die Corona-Pandemie verursachten veränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich gesetzlicher und regulatorischer Auswirkungen und deren Folgen für die Bank, insb. die Geschäftsentwicklung und Risikosituation.

Im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2020 fand zudem eine Sitzung des Kreditausschusses des Aufsichtsrates statt. Der Ausschuss ließ sich von der Geschäftsführung zur Risikolage und bedeutenden Engagements informieren. Darüber hinaus wurden die Methoden und Verfahren sowie wesentliche Elemente und Ergebnisse des neu konzipierten Stresstestings intensiv erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Er war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt.

## Jahresabschluss und Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der vorgelegte Jahresabschluss der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der als Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Nach Prüfung und eingehender Erörterung des Jahresabschlusses und des Lageberichts mit dem bestellten Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Abschluss und schlägt die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung vor.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses erörtert und empfiehlt den Gesellschaftern, vom Jahresüberschuss i. H. v. € 12.303.937,33 einen Betrag i. H. v. 3.075.984,33 an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat sich auch im Geschäftsjahr in einem Coronabedingt besonders herausfordernden Umfeld gut behauptet und ist ihrer Aufgabe als spezialisiertes Kreditinstitut innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe in vollem Umfang gerecht geworden. Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihr nachhaltiges Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2020 aus.

Bremen, im Juni 2021

Für den Aufsichtsrat



Kai Ostermann  
Vorsitzender



# Jahresbilanz

zum 31.12.2020 der

**Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG**

Aktiva	31.12.20		31.12.19
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserven</b>			
a) Kassenbestand	1.550,00	1.550,00	2
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	15.549.046,45		22.511
b) andere Forderungen	1.115.780,23	16.664.826,68	3.853
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		1.656.186.918,64	1.782.775
<b>4. Beteiligungen</b>		2.700,64	3
<b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>		782.618,88	415
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.274.054,28		783
c) Geschäft- und Firmenwert	0,00		0
d) geleistete Anzahlung	1.018.763,72	2.292.818,00	0
<b>6. Sachanlagen</b>		1.915.863,63	2.206
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		3.945.197,93	1.244
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		852.453,50	748
<b>9. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		0,00	58
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.681.862.329,02</b>		<b>1.814.183</b>

Passiva	31.12.20		31.12.19
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	136.998.505,44		157.786
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	662.339.587,07	799.338.092,51	673.904
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	141.685.160,81		161.109
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	386.346.975,68	528.032.136,49	476.187
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		2.055.446,62	3.186
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		777.447,65	814
<b>5. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	10.701,16		0
b) Steuerrückstellungen	0,00		0
c) andere Rückstellungen	7.596.000,00	7.606.701,16	8,373
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		52.863.720,93	52.865
<b>12. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital	6.435.874,52		6.436
b) Kapitalrücklage	64.696.360,28		64.696
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	204.676.627,20		188.073
d) Bilanzgewinn	15.379.921,66	291.188.783,66	20.755
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1.681.862.329,02</b>	<b>1.814.183</b>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
davon unwiderrufliche Kreditzusagen		15.290.307,77	16.646

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020  
der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Erträge	31.12.20 31.12.19	
	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	56.977.256,61	62.625
2. Provisionserträge	4.453.054,13	4.247
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.682.760,46	297
<b>Summe der Erträge</b>	<b>63.113.071,20</b>	<b>67.169</b>

Aufwendungen	31.12.20 31.12.19	
	EUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen: darunter erhaltene negative Zinsen in Euro -1.035.939,93 (Vorjahr: TEUR -843)	2.473.270,43	2.771
2. Provisionsaufwendungen	4.541.445,11	5.222
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	16.286.459,50	15.260
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersvorsorge in Euro 483.009,24 (Vorjahr: TEUR 556)	3.330.038,95 19.616.498,45	2.784
b) andere Verwaltungsaufwendungen	8.777.907,39	8.597
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	791.961,16	686
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	605.826,09	439
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	9.004.737,19	7.370
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.858.376,00	3.224
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen	63.127,72	62
9. Jahresüberschuss	15.379.921,66	20.755
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>63.113.071,20</b>	<b>67.169</b>
1. Jahresüberschuss	15.379.921,66	20.755
2. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	15.379.921,66	20.755

**Entlasten Sie Ihre internen  
Ressourcen und schützen Sie sich  
vor Forderungsausfällen.**

**Factoring ist ein grundlegender  
Baustein für Unternehmenserfolg!**

# Anhang

## 1. Allgemeines

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) hat als Kreditinstitut ihren Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 ff. HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340 ff. HGB) sowie den Regelungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Deutsche Factoring Bank, Bremen, ist beim Registergericht Bremen im Handelsregister Abteilung A (HRA) mit der Registernummer 15633 eingetragen. Die Gesellschaft verwendet das Formblatt 1 (Jahresbilanz) RechKredV. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 (Kontoform) gewählt. Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde nach § 289 HGB ein Lagebericht erstellt. Angaben, die wahlweise in der Jahresbilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

## 2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten.

Die Barreserve sowie die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert bilanziert. Die Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem latenten Kreditrisiko (einschließlich des Risikos eines eventuell nicht gegebenen Rechtsbestandes der Forderungen) wird durch Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde die Bewertung auf eine zukunftsorientierte Betrachtung umgestellt, um den aktuellen Entwicklung im Rahmen der Covid-19-Pandemie angemessen Rechnung zu tragen. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis des auf mittlere Laufzeit skalierten erwarteten Verlustes (EL).

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Erworbene immaterielle Anlagewerte sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet und – abgesehen von Grund und Boden, geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie von den angeschafften

Kunstgegenständen – linear um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Als Rechnungsgrundlage diente die Heubeck'sche Richttafel 2018 G. Für die Bewertung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) zugrunde gelegt.

Der zur Bewertung verwendete Rechnungszinsfuß beträgt zum 31. Dezember 2020 2,30 % (Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre). Die zukünftigen Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % bzw. 1,0 % p.a. angenommen. Die Anwartschaftsdynamik wurde geschätzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Pensionsrückstellung, die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem von sieben Jahren ermittelt wurde, beträgt TEUR 145.

Aus der pflichtgemäßen Verrechnung des Planvermögens mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31. Dezember 2020 eine zu bilanzierende Pensionsrückstellung. Im Vorjahr wurde ein „Aktiver Unterschiedsbetrag“ aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Rückstellungen wurden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Es werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge in Euro aus dem Factoring-Geschäft erfolgt unter Beachtung des § 256a HGB i.V.m. § 340h HGB gemäß den vertraglichen Regelungen mit den Factoring-Kunden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das aus der Umrechnung ermittelte Ergebnis i. H. v. TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 40) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 340f Abs. 3 HGB und dem Bilanzansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

## 3. Angaben zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Fristengliederung von Bilanzposten (§ 9 RechKredV)

	31.12.20	31.12.19
<b>Andere Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	1.114	3.834
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	2	19

<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	1.634.107	1.761.864
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	22.080	20.911

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	662.340	663.904
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	0	10.000

<b>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	378.147	430.076
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	8.202	46.110
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0

**3.2. Bilanzposten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 3 RechKredV)**

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	10	1
davon an Gesellschafter	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	89.020	94.319
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0

**3.3. Bilanzposten zu verbundenen Unternehmen (§ 3 RechKredV)**

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
<b>Forderungen an Kunden</b>	1.498	868
davon an Gesellschafter	1.498	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	7	85.550
davon gegenüber Gesellschaftern	7	85.550
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	0	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	40.629	39.923
davon gegenüber Gesellschaftern	28.392	28.004

Die Forderungen an Kunden sind unverbrieft und beinhalten im Wesentlichen die von Anschlusskunden angekauften Debitorenforderungen.

**3.4. Angabe der Währungsposten**

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
<b>Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Währung lauten</b>	86.440	89.612
<b>Gesamtbetrag der Schulden, die auf Währung lauten</b>	86.036	89.330

**3.5. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigelegt. Die Sachanlagen werden vollständig im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

**3.6. Passive Rechnungsabgrenzung**

Der Posten besteht im Wesentlichen aus der Factoring-Gebührenabgrenzung.

**3.7. Rückstellungen**

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Rückstellungen im Kreditgeschäft, Kosten für Warenkreditversicherung, zu erstattende Factoring-Gebühren, Prüfungskosten und Prozesskosten enthalten.

**3.8. Pensionsrückstellung**

Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Planvermögen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.295. Die den entsprechenden Zeitwert der Planvorsorge übersteigende Pensionsverpflichtung wird nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von TEUR 11 bilanziert. Zinsaufwendungen und -erträge wurden verrechnet. Der Zuführungsaufwand inklusive Zinsänderungsaufwand betrug TEUR 45 und wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

**3.9. Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die Bedingungen der Nachrangigkeit entsprechen der Regelung von Art. 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und sind in Höhe von TEUR 52.000 (Vorjahr: TEUR 52.000) erfüllt. Die Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht der Gläubiger besteht nicht. Die nachrangigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Betrag in TEUR	Zinssatz in % p. a.	Fälligkeit
5.000	4,55	12.03.2024
2.000	4,30	04.04.2024
3.000	4,18	20.06.2024
200	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
1.800	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
10.000	4,40	28.12.2027
3.000	4,40	28.12.2027
1.000	4,40	28.12.2027
13.250	4,05	09.07.2029
8.750	4,05	09.07.2029
3.000	4,05	09.07.2029

Gläubiger sind drei Kreditinstitute, ein Finanzdienstleistungsinstitut und sechs Versicherungen. Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.193 (Vorjahr: TEUR 1.663) angefallen.

**3.10. Eigenkapital**

Der Aufsichtsrat wird der Gesellschafterversammlung am 2. Juni 2021 unter Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden einen Vorschlag zum Beschluss unterbreiten, vom Jahresüberschuss 2020 einen Betrag in Höhe von TEUR 3.076 an die Gesellschafter auszuschütten und den Betrag von TEUR 12.304 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.



## 4. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4.1. Zinserträge

Die Zinserträge setzen sich aus zinsähnlichen Factoring-Gebühren und Zinserträgen im Verhältnis 60 % zu 40 % (Vorjahr: 58 % zu 42 %) zusammen. Die Kunden der Deutschen Factoring Bank sind fast ausschließlich inländische Gesellschaften, davon einige mit ausländischen Tochtergesellschaften.

### 4.2. Zinsaufwendungen

Die erhaltenen negativen Zinsen aus der Refinanzierung in Höhe von TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 843) wurden positiv in den Zinsaufwendungen berücksichtigt. Zinsaufwendungen für Schulden aus den Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 35) wurden gem. § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit Zinserträgen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 31) des Planvermögens verrechnet.

### 4.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 950 (Vorjahr: TEUR 87).

### 4.4. Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Beratungs- und Bürokosten.

### 4.5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in vollem Umfang das Jahresergebnis.



## 5. SONSTIGE ANGABEN

### 5.1. Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen TEUR 15.290 (Vorjahr: TEUR 16.646). Dabei handelt es sich um nicht in Anspruch genommene Sonderkreditlinien der Kunden. Die Ausnutzungswahrscheinlichkeit ist kundenindividuell.

### 5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen u. Ä. betragen TEUR 4.483. Darin enthalten sind TEUR 1.010 aus Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 5.3. Verlustfreie Bewertung des Zinsbuches

Der verlustfreien Bewertung des Zinsbuches liegt die periodische Betrachtungsweise zugrunde. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der erworbenen Forderungen von durchschnittlich 41 Tagen (Vorjahr: 41 Tage) und der fristenkongruenten Refinanzierung erfolgte die Ermittlung auf Basis eines Ein-Jahres-Periodenergebnisses unter Berücksichtigung von Risiko- und Verwaltungskosten. Zum Bilanzstichtag ergibt sich insgesamt ein deutlicher Überschuss. Somit war die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erforderlich.

### 5.4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin Deutsche Factoring GmbH, Bremen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60), vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Christian Eymery, Bremen (Sprecher)  
Fedor Krüger, Düsseldorf

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. In der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen sind die Leistungen für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen i. H. v. TEUR 63 berücksichtigt.

### 5.5. Latente Steuern

Aus den Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz resultieren ausschließlich Abweichungen, die zu aktiven latenten Steuern führen. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz des Firmenwertes und Anlagevermögens im Rahmen der Ergänzungsbilanzen sowie der Pensionsrückstellungen. Aufgrund des Aktivierungswahrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) wird auf die Bilanzierung latenter Steuern verzichtet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von aktuell 15,44 %.

### 5.6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2020	2019
<b>weibliche Mitarbeiter</b>	99	87
davon teilzeitbeschäftigt	25	24
<b>männliche Mitarbeiter</b>	125	118
davon teilzeitbeschäftigt	7	6

Bei allen Mitarbeitern handelt es sich um Angestellte der Deutschen Factoring Bank.

### 5.7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 417. Davon betreffen TEUR 81 die Abschlussprüfung aus Vorjahren.

### 5.8. Aufsichtsrat

Siehe Folgeseite 44

### 5.9. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss zum 30. September 2020 der Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Dies ist der einzige Konsolidierungskreis in dem die Deutsche Factoring Bank berücksichtigt wird.

## 5.8. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

### Kai Ostermann

Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstandes  
Deutsche Sparkassen Leasing  
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Frank Brockmann

stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstandes  
Hamburger Sparkasse AG,  
Hamburg

### Roland Burgis

Stellv. Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Nürnberg Anstalt  
des öffentlichen Rechts,  
Nürnberg

### Heinz-Hermann Hellen

Mitglied der Geschäftsleitung  
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG,  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Hans Jürgen Kulartz

Mitglied des Vorstandes  
Landesbank Berlin AG,  
Berlin

### Dr. Tim Nesemann

Vorsitzender des Vorstandes  
Die Sparkasse Bremen AG,  
Bremen

### Dr. Harald Vogelsang

Vorstandssprecher und  
Mitglied des Vorstandes  
Hamburger Sparkasse AG und  
HASPA Finanzholding,  
Hamburg

### Rainer Weis

Mitglied des Vorstandes  
Deutsche Sparkassen Leasing  
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,  
Bad Homburg v. d. Höhe

## Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurden Vergütungen von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 147)  
an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

## 5.10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den Abschluss zum 31. Dezember 2020 haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Bremen, 12. Mai 2021

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG,  
vertreten durch Deutsche Factoring GmbH

  
Christian Eymery

  
Fedor Krüger

## Anlage 1:

### Entwicklung des Anlagevermögens (alle Beträge in TEUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020	Veränderungen		Abschreibungen kumuliert	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres
		Zugänge	Abgänge			
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
<b>entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	1.902	787	0	1.415	1.274	251
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	0	1.019	0	0	1.019	0
	1.902	1.806	0	1.415	2.293	296
<b>Sachanlagen</b>						
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	2.466	0	0	1.601	865	45
<b>Betriebsvorrichtungen</b>	189	0	0	167	23	6
<b>Einbauten in fremde Gebäude</b>	27	0	0	27	0	0
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	2.916	213	13	2.088	1.028	445
	<b>5.598</b>	<b>213</b>	<b>13</b>	<b>3.883</b>	<b>1.916</b>	<b>496</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
<b>Verbundene Unternehmen</b>	3	0	0	0	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>7.503</b>	<b>2.020</b>	<b>13</b>	<b>5.298</b>	<b>4.212</b>	<b>792</b>

<sup>1</sup> Die Deutsche Factoring Bank weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

<sup>2</sup> In den Zugängen sind geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. TEUR 1.019 enthalten

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG, Bremen

### Prüfungsurteile

der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

→ **entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und**

→ **vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.**

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 14. Mai 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bauer  
Wirtschaftsprüfer

Mark  
Wirtschaftsprüfer

# Deutsche Factoring Bank

## **Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG**

Langenstraße 15–21, 28195 Bremen  
Postfach 106360, 28063 Bremen  
T 0421 3293-0 | F 0421 3293-240

[bremen@deutsche-factoring.de](mailto:bremen@deutsche-factoring.de)  
[deutsche-factoring.de](http://deutsche-factoring.de)

**Konzeption & Umsetzung**

*grow Werbeagentur GmbH, Bremen*

*[grow-agentur.de](http://grow-agentur.de)*